Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **14 (1952)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Feier des 25jährigen Jubiläums

Am 13. Februar 1927 kamen in Aesch einige geschichtskundige und geschichtsfreudige Männer zusammen und gründeten die «Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde». Man wollte einerseits den aktiv sich mit der Heimatgeschichte Beschäftigenden helfen, Anregungen austauschen und anderseits die Freude an der Geschichte der Heimat ins Volk tragen. Ursprünglich dachte man bloß an einen engern Kreis von Geschichtsbeflissenen, eine Arbeitsgemeinschaft. Aus dem kleinen Collegium historicum ist aber in den verflossenen zweieinhalb Jahrzehnten eine stattliche Gesellschaft von annähernd vierhundert Mitgliedern geworden. Erst zu Beginn der Vierzigerjahre gab sich die bisher lose Vereinigung Statuten. Darin wird der Zweck der Gesellschaft wie folgt umschrieben: «Die Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde hat den Zweck, im Gebiete des alten Rauracien in allen Kreisen der Bevölkerung das Interesse an der Geschichte unserer Heimat zu wecken und zu fördern.»

Am Sonntag, den 10. Februar 1952, fand sich im «Ochsen» in Aesch, dem Gründungsort der Gesellschaft, eine über hundert Köpfe zählende Festgemeinde zusammen, um das erste Vierteljahrhundert der Rauracher in schlichtem Rahmen zu feiern. Obmann J. Haering begrüßte die Erschienenen, die Behörden und die Vertreter verwandter Vereinigungen. Dr. H. Stohler skizzierte die Geschichte der abgelaufenen 25 Jahre, erzählte von ruhigen und bewegten Tagen, von den Jahren steter Entwicklung. Dankbare Worte widmete er den Gründern (A. Boerlin, Lehrer, Pratteln; J. Eglin, Baumeister, Muttenz; J. Haering, Posthalter, Aesch; H. Joneli, Basel; E. Kräuliger, Ingenieur, Grellingen; C. Kron, Bezirkslehrer, Therwil; Ad. Meyer, Sekundarlehrer, Pfeffingen; F. Schroeder, Lehrer, Grellingen; G. Wyß, Neuewelt), von denen einige nicht mehr unter uns weilen. Dem Obmann J. Haering, welcher der Gesellschaft seit der Gründung mit voller Hingabe vorsteht und neben dem Obmannamt auch dasjenige eines Kassiers versieht, wurde der herzliche Dank der Anwesenden zuteil. Diese dankbare Anerkennung fand ihre äußere Form in einer Wappenscheibe von Glasmaler Lukas Düblin, Oberwil, die E. Wirz dem Obmann mit humorgewürzten Worten übergab. Nach einem vorzüglichen Nachtessen nahm die Festgemeinde einen Strauß von Glückwünschen in Prosa und Poesie entgegen und hörte ein paar Kurzvorträge, die von Musikeinlagen eingerahmt wurden. J. Haering erzählte interessante Einzelheiten aus der Aescher Geschichte, von den Brücken des Birstales, dem Schloß Angenstein und von Soldaten aus der Zeit Napoleons. K. Wagner-Rumpel sprach über die Geschichte der Gegend. H. Joneli regte die Gründung eines Birseckischen Heimatmuseums an, das Gegenstände und Dokumente aufzunehmen hätte, die sich noch im Besitze vieler Familien befinden. Dr. K. Gutzwiller referierte über die Genealogie einiger Aescher Familien. W. Werder erfreute mit einigen prächtigen Lichtbildern, und C. A. Müller überbrachte die Grüße der Basler Burgenfreunde. Möge die schöne, heimelige Jubiläumsfeier ein Ansporn sein zu weiterem erfolgreichem Schaffen und Forschen auf dem schönen und unerschöpflichen Gebiet der Geschichte unserer Heimat.

Mitteilungen des Obmanns.

Dem März-Heft liegt ein Einzahlungsschein bei für den Beitrag pro 1952. Für baldige Begleichung wäre ich sehr dankbar. Frist bis 1. Mai. Nach diesem Datum erfolgt der Einzug per Nachnahme mit Portozuschlag. Zahlung erbeten auf Konto V 1930 nach Aesch; nicht direkt an den Verlag in Derendingen. Unsere Frühlingstagung wird am 4. Mai 1952 in Pratteln stattfinden. Referent ist Herr Dr. Hans Stohler in Basel.